

Frankfurt a.M., den 10. Juli 1970



Herrn
Professor Dr. Georg Lukács
Budapest/Ungarn V
Belgad RKP 2.V.EMS

Sehr verehrter Herr Professor Lukács,

ich gestatte mir, Ihnen im Anschluß an das Telefongespräch, das Herr Professor Dr. Iring Fetscher mit Ihnen geführt hat, offiziell mitzuteilen, daß der Magistrat beschlossen hat, Ihnen den Goethepreis der Stadt Frankfurt am Main des Jahres 1970 zu verleihen. Herr Prof. Fetscher hat uns bereits darüber unterrichtet, daß Sie gewillt sind, diesen Preis anzunehmen. Darüber freuen wir uns sehr und bedanken uns herzlich bei Ihnen. Dennoch wäre ich Ihnen dankbar, wenn Sie uns Ihre Bereitschaft zur Annahme des Preises noch kurz bestätigten.

Um die näheren Einzelheiten wegen der Überreichung des Preises an Sie zu besprechen, wird sich der stellvertretende Kulturdezernent der Stadt Frankfurt Stadtrat Professor Dr. Rhein - wie er Ihnen selbst bereits telegrafisch mitgeteilt hat - gestatten, Sie am Samstag, dem 25. Juli, 11 Uhr, in Ihrer Wohnung zu besuchen.

Ich hoffe, daß Ihr Gesundheitszustand es Ihnen gestattet, zur Entgegennahme des Goethepreises am 28. August zu uns zu kommen, damit wir uns alsdann auch persönlich kennenlernen können. Bis dahin verbleibe ich

mit freundlichen Grüßen

(M ö l l e r)

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

1133

A távirat osztálya	Felvevőhivatal	Pénztári szám	Szósám	Nap	Ora, perc	Megjegyzések
-3161 -FRANKFURT AM MAIN/TF 176 17 1511 PAGE1/50 -						
Kapcsolási szám: -HERRN PROFESSOR DR. GEORG						
4071TC FRANKF D LUKACS BELGAD RKP 2. V EMDS						
111RB BPEST H -BUDAPEST-V -						
Vette:						
munkahely	hivataltól	óra, perc	Lukacs 29-1253/3			
-1751						
További						
munkahely	hivataltól	nap	óra, perc	70 VIII 17.22		

ERLAUBEN SIE BITTE , DASS ICH EINEM AUSFUEHRLICHEN BRIEF
 EIN TELEGRAMM VORAUSSCHICKE ! DURCH EIN MISSVERSTAENDNIS
 MUSSTE LEIDER DER EINDRUCK ENTSTEHEN , ALS OB DIE
 OFFIZIELLE FEIER ZUR VERLEIHUNG DES GOETHEPREISES IN
 BUDAPEST STATTFINDEN WUERDE ! DIE FEIERSTUNDE -

-COL 2 VVVV

 NYA FIL INT.
 Lukács Arch.

1133

A távirat osztálya	Felnevőhivatal	Pénztári szám	Szószám	Nap	Ora, p. rc	Megjegyzések
3161 HERRN PROFESSOR DR. GEORG LUKACS BELGAD PAGE 2/50						

Kapcsolási
szám:

TÁVIRAT

Továbbító névadó-szöveg:

Saját névadó-szöveg:

Vette:

munkahely	hivataltól	óra, perc

Továbbította:

munkahely	hivatalnak	nap	óra, perc

SOLL ABER DER BISHERIGEN UEBUNG FOLGEND AM FREITAG , DEM
28. AUGUST , UM 12UHR IN DER PAULSKIRCHE ZU FRANKFURT
AM MAIN STATTFINDEN . HERR BOTSCHAFTSRAT HAMBURGER , DER SICH
GLUECKLICHERWEISE ZU STUNDE IN BUDAPEST AUFHAELT , IST
GEBETEN WORDEN , SICH MIT IHNEN IN VERBINDUNG ZU SETZEN , UM

COL 28. 12UHR

MTA FIL INT.

Lukács Arch.

133

A távirat osztálya	Felnevőhivatal	Pénztári szám	Szószám	Nap	Óra, perc	Megjegyzések
--------------------	----------------	---------------	---------	-----	-----------	--------------

3161 HERRN PROFESSOR DR. GEORG LUKACS BELGAD PAGE 3/50.

Kapcsolási szám:

Továbbító névadó-szöveg:

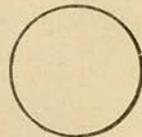
Saját névadó-szöveg:

Vette:

munkahely	hivataltól	óra, perc

TÁVIRAT

Belgrad



Továbbította:

munkahely	hivatalnak	nap	óra, perc

SIE ZU BITTEN , EINE PERSOENLICHKEIT ZU BENENNEN , DIE AN IHRER STELLE DIE URKUNDE IN DER FEIERSTUNDE IN EMPFANG NEHMEN KANN . DEN PREIS SELBST MOECHTE IHNEN EINE DELEGATION DER STADT FRANKFURT NACH DEM 29. AUGUST IN BUDAPEST UEBERREICHEN . HERR BOTSCHAFTSRAT HAMBURGER IST AUCH IN SOFERN GEBETEN WORDEN ==

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

COL 29.

1133

A távirat osztálya	Felvevőhivatal	Pénztári szám	Szószám	Nap	Ora, perc	Megjegyzések
--------------------	----------------	---------------	---------	-----	-----------	--------------

3161 HERRN PROFESSOR DR. GEORG LUKÁCS BELGAD PAGE4/26

Kapcsolási szám:

Továbbító névadó-szöveg:

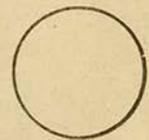
Saját névadó-szöveg:

Vette:

munkahely	hivataltól	óra, perc
-----------	------------	-----------

TÁVIRAT

U. Lukács



Továbbította:

munkahely	hivatalnak	nap	óra, perc
-----------	------------	-----	-----------

, EINEN TERMIN MIT IHNEN UND DEN OFFIZIELLEN STELLEN
 DER VOLKSREPUBLIK UNGARN ZU VEREINBAREN. MIT FREUNDLICHE
 GRUESSEN - IHR WALTER MOELLER OBERBUERGERMEISTER DER
 STADT FRANKFURT MAIN -

111RB BPEST H 4071TC FRANKF D

MTA FIL INT.
Lukács Arch.

Frankfurt a.M., den 18. August 1970



Herrn
Professor Dr. Georg Lukács

Budapest - V / Ungarn
Belgrad RKP 2. V. EM 5

Sehr verehrter Herr Professor Lukács,

zunächst bitte ich Sie sehr herzlich um Entschuldigung, wenn ich Sie durch mein Telegramm von gestern wegen der Verleihung des Goethepreises der Stadt Frankfurt etwa beunruhigt oder gar erschreckt haben sollte. Die Umstände zwangen mich aber, Ihnen zu telegrafieren, damit Sie so schnell wie möglich unterrichtet würden.

In der Frage der Überreichung des Preises an Sie hat sich bedauerlicherweise ein Mißverständnis eingeschlichen, das ich beseitigen möchte. Dazu aber muß ich ausführlicher werden.

Der Goethepreis wurde seit seiner Stiftung im Jahr 1926 dem Preisträger stets hier in Frankfurt - der Geburtsstadt Goethes - in feierlichem Rahmen überreicht. Sie, Herr Professor Lukács, werden es gewiß verstehen, wenn die Stadt Frankfurt an dieser Übung festhalten möchte, zumal die Feier hier in der altehrwürdigen Paulskirche, in der im Jahre 1848 die erste deutsche Nationalversammlung stattfand, eine ganz besondere Note hat. Sie beginnt - das wird Sie interessieren - pünktlich um 12.00 Uhr mit dem Läuten der Kirchenglocken. (Der Grund dafür ist, daß Goethe unter dem Geläut der Mittagsglocken geboren wurde). Wir müssen befürchten, die Frankfurter Bevölkerung könnte es nicht verstehen, wenn der höchste Preis der Stadt - der Goethepreis - nicht hier verliehen würde. Da es Ihnen aber aus gesundheitlichen Gründen zu unserem größten Bedauern nicht möglich ist, zur Entgegennahme des Preises hierher zu kommen, dachte ich mir die Überreichung so, daß Sie - wie das im Falle eines früheren Preisträgers schon einmal geschah - eine Persönlichkeit benennen, die stellvertretend für Sie die Verleihungsurkunde in der Paulskirche in Empfang nehmen würde. Die Persönlichkeit Ihres Vertrauens wäre selbstverständlich Gast der Stadt Frankfurt.

Nach dem 29. August würde eine Delegation der Stadt Frankfurt nach Budapest reisen, um Ihnen den Preis persönlich in geeigneter Weise zu überreichen.

Ich habe nun, wie aus dem Telegramm an Sie ersichtlich, Herrn Botschaftsrat Hamburger bitten lassen, sich sogleich mit Ihnen in Verbindung zu setzen, um alles Nähere wegen der Benennung der Persönlichkeit Ihres Vertrauens und wegen der Übergabe des Preises an Sie persönlich mit Ihnen zu besprechen. Ich wäre sehr froh, wenn ich damit das eingetretene Missverständnis ausgeräumt hätte.

Und nun freue ich mich darauf, Sie bei der Übergabe des Preises persönlich kennenzulernen und verbleibe bis dahin

mit freundlichen Grüßen

Ihr

W. Möller

(Walter Möller)

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

MTA 1921-1922